

**Antrag der Synodalen Hadem an die Landessynode zu „Kirche des gerechten Friedens werden“**

Die Landessynode möge beschließen:

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland begibt auf den Weg, Kirche des gerechten Friedens zu werden:

- Sie fragt neu nach der biblischen Friedensbotschaft.
- Sie begibt sich neu auf die Suche danach, was heute und morgen rechtem Frieden dient.
- Sie fragt nach exemplarischen Schritten für diesen Weg in unserer Landeskirche und darüber hinaus und bezieht dabei die Impulse der Kirchentage auf dem Weg in Magdeburg und Jena 2017 zu „Krieg und Frieden“ mit ein.

Für diesen Prozess setzt sie eine Arbeitsgruppe ein, der Mitglieder des Hausener Friedenskreises der EKM und weitere Fachleute angehören. Diese Arbeitsgruppe legt ihre Ergebnisse zur Frühjahrssynode 2018 der Kirchenleitung und der Synode vor.

Begründung

In der Ev. Landeskirche in Baden wurde über alle Kreissynoden ein flächendeckender zweijähriger Diskurs darüber geführt, wie die Kirche sich als Kirche des gerechten Friedens verstehen will, wie sie sich zur Anwendung von Waffengewalt als letztes Mittel aus christlich-friedensethischer Sicht positioniert, ob ein deutlicheres Nein zur Anwendung von Gewalt christlich geboten ist. Am Ende stand ein umfänglicher Beschluss der Landessynode, der das Friedensengagement der Landeskirche auf allen Ebenen stärkt. Der Prozess in Baden hat EKD-weit Schule gemacht. Im Herbst 2016 hat sich unter anderem die Synode der Hannoverschen Landeskirche zu einer „Friedenssynode“ getroffen und den eigenen Friedensauftrag neu formuliert.

Der Hausener Friedenskreis der EKM, in dem sich rund 15 Friedensgruppen und -initiativen unserer Landeskirche zu Gespräch und Austausch treffen, hat den Prozess in Baden intensiv verfolgt und für die EKM nach Wegen gesucht, die für unsere Landeskirche passend sein könnten, um in eine neue Verständigung über unser Friedensengagement als Kirche zu kommen.

Die I. Synode der EKM beauftragte 2011 ein synodale Arbeitsgruppe, die die unterschiedlichen Fachkräfte zusammenführte, um eine Handreichung mit Friedensbildungsmaterial zusammen zu stellen. Der Prozess über die Arbeitsgruppe hat sich als sehr gangbarer Weg für die EKM erwiesen. Über das Bildungsmaterial hinaus sind sogenannte PeaceMakerTage entstanden, die nach wie vor an den Ev. Schulen unserer Landeskirche durchgeführt werden.

Aufgrund dieser guten Erfahrung schlägt der Hausener Friedenskreis vor, erneut eine synodale Arbeitsgruppe zu berufen, um in der EKM einen passenden Diskursprozess „Wie wollen wir Kirche des gerechten Friedens sein?“ zu initiieren, der auch unseren verfassungsgemäßen Auftrag, dass wir uns als EKM für eine Welt in Gerechtigkeit und Frieden einsetzen (Artikel 2,6), unterfüttert.